

Kosten arbeitsbedingter Unfälle und Erkrankungen

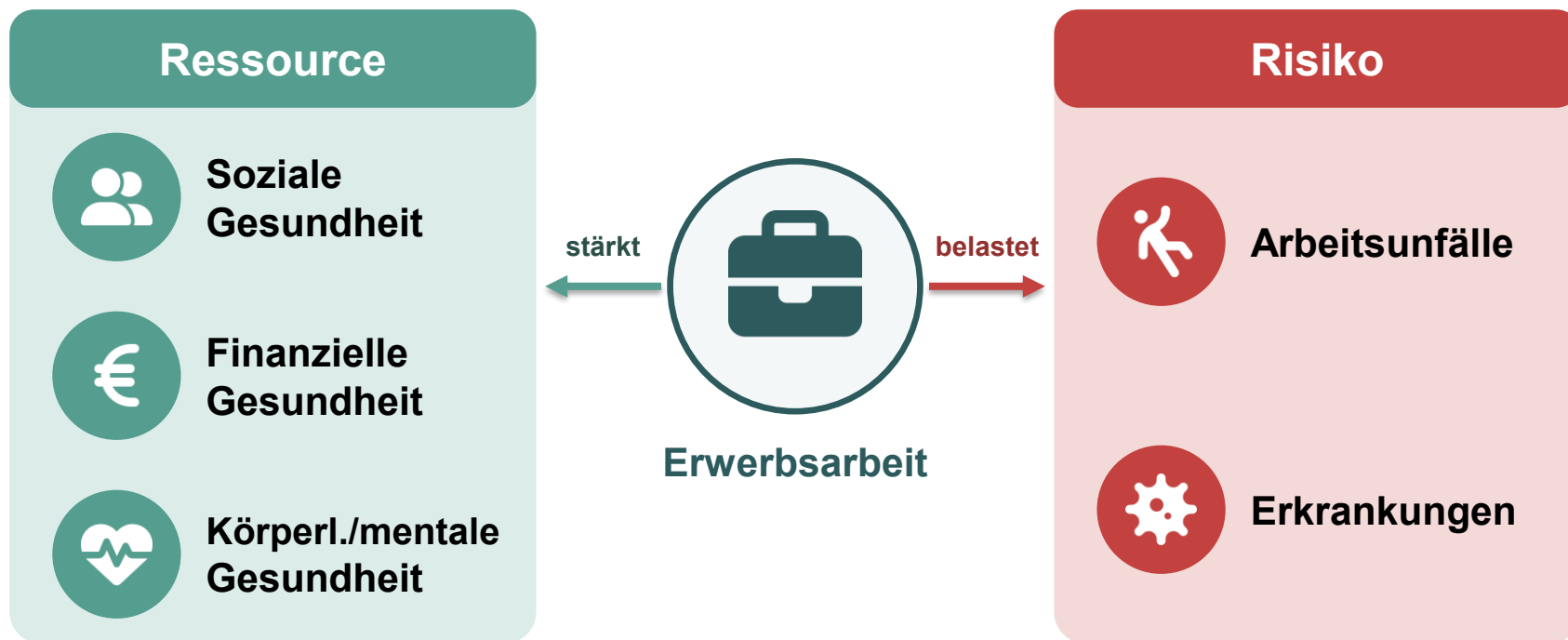
Ergebnisse für Österreich 2023

Christine Mayrhuber
Gabriel Haintz, Stefan Weingärtner

Wien, 14. Oktober 2026



Erwerbsarbeit: Ressource und Risiko zugleich



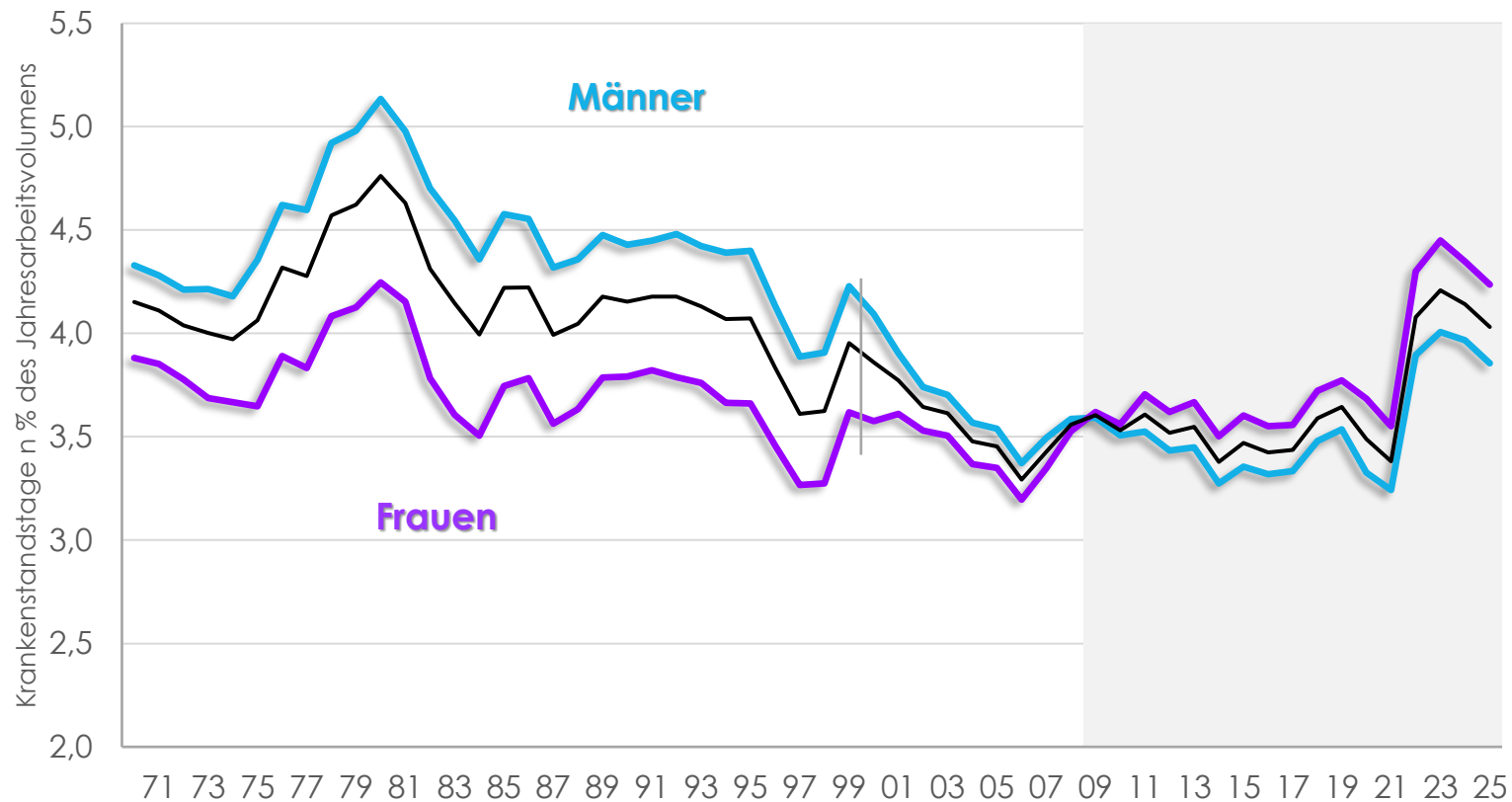
Arbeit ist **Ressource** und **Risiko** zugleich: Aus individueller Perspektive stützt sie soziale, finanzielle und körperliche Gesundheit und ist doch auch Ursache von Unfällen und Erkrankungen.

Aus wirtschaftlicher Perspektive ist sie ein Fundament von Prosperität und Innovation

Überblick

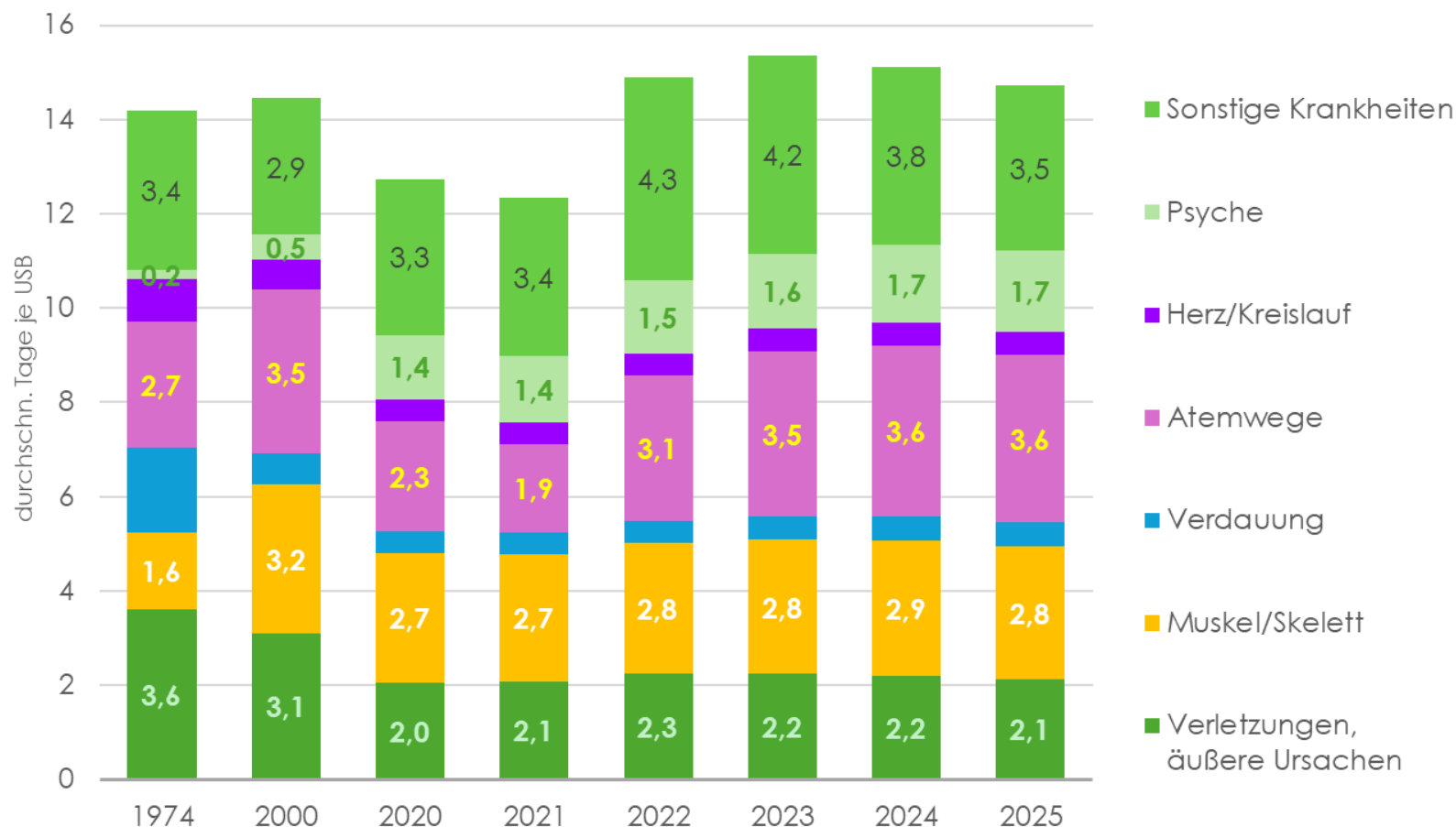
- Hintergrund und Kontext
- Datengrundlagen und Kostenschätzungsmodelle
- Ergebnisse
- Schlussbetrachtungen

Krankenstandsquoten nach Geschlecht, 1970-2025



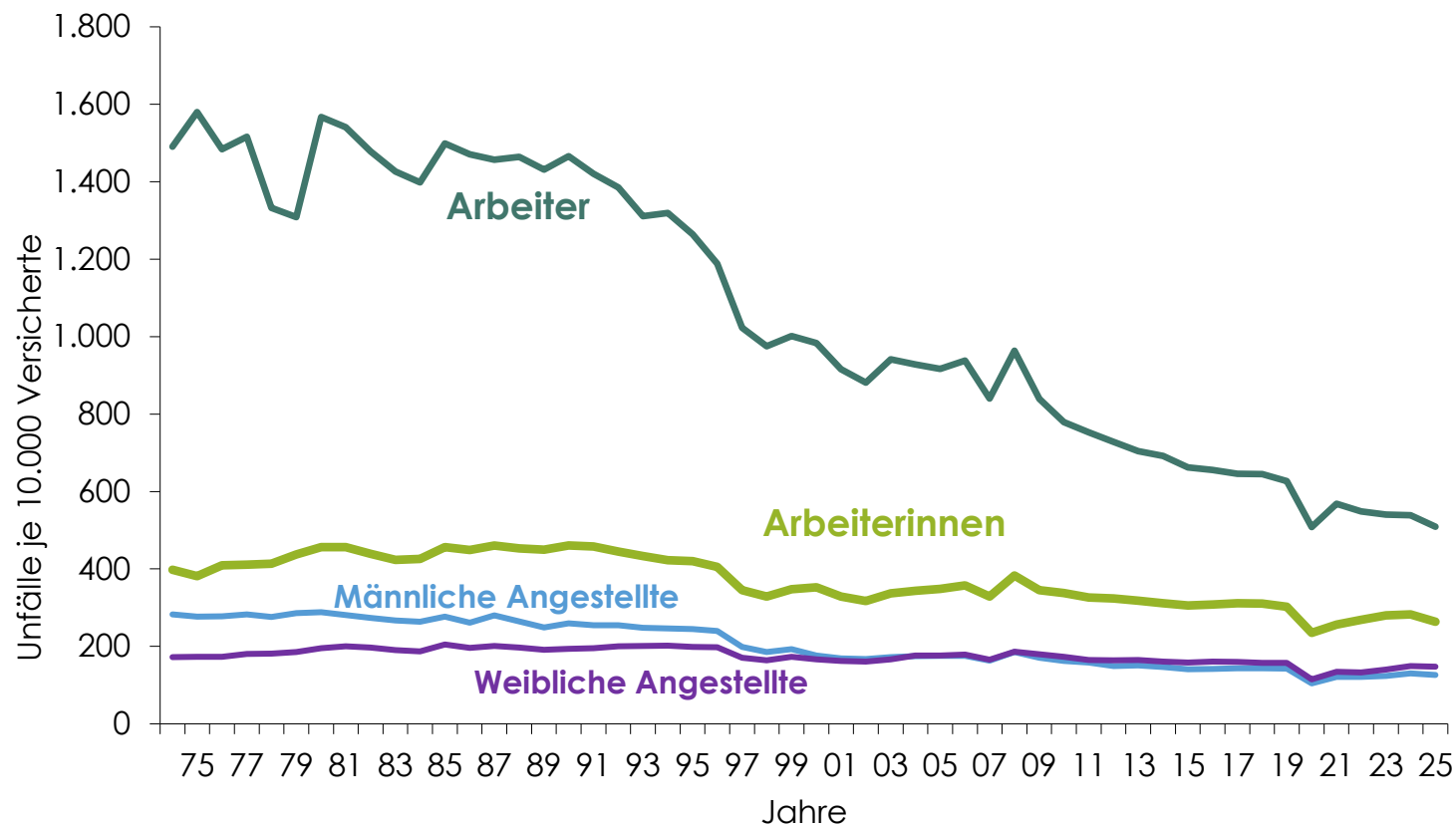
Q: Fehlzeitenreport 2025, Abbildung 1.12.

Krankenstandstage nach Krankheitsgruppen



Q: Fehlzeitenreport 2025, Abbildung 1.23.

Arbeitsunfälle incl. Wegunfälle in Relation zu den Versicherten, 1975 - 2023



Q: Fehlzeitenreport 2025, Abbildung 1.26.

Die Kosten arbeitsbedingter Unfälle und Erkrankungen zu ermitteln ist wichtig, um ...

- 🔍 das Ausmaß des Problems zu konkretisieren und das Bewusstsein zu erhöhen
 - die unterschiedlichen Facetten der Kosten sichtbar zu machen
 - Entscheidungsgrundlagen zu schaffen
 - effiziente Maßnahmen in den unterschiedlichen Bereichen setzen zu können
 - in Zukunft Ressourcen (Gesundheit und finanzielle Mittel) zu schonen



→ **Bedarf einer umfassenden, detaillierten Kostenschätzung**

Berechnungsansätze: Modelle im Vergleich

	Bottom-up	Top-down
Ausgangspunkt	Neue Erkrankungsfälle 2023 (Inzidenz) je Unfall- bzw. Krankheitsgruppe	Gesamte Krankheitslast (DALYs), arbeitsbedingter Anteil
Bewertung	Einzelne Kostenkomponenten, aufsummiert	DALY × Geldwert je Lebensjahr
Zeithorizont	Lebenszyklus der Betroffenen, abgezinst auf 2023	Querschnitt eines Jahres
Stärken	Detaillierte Komponenten, Zuordnung zu Kostenträgern, präventionsrelevant	International vergleichbar, geringer Datenbedarf
Schwächen	Hoher Datenaufwand, tw. Datenlücken, viele Annahmen	Hohe Bandbreite je nach Bewertungsansatz

Datengrundlagen - Fallzahlen

- Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten AUVA, SVS mit durchschnittlichen Behandlungskosten je Arbeitsunfall und Art der Verletzung.
- Arbeitsbedingte Erkrankungen: Datenquellen: Institute for Health Metrics and Evaluation (IHME), Global Burden of Disease (GBD).
- GBD 2023 liefert nur noch für 13 der 27 Krankheitsgruppen einen Attributivanteil (u. a. wichtige Krebsarten, Atemwegs- und Muskel-Skelett-Erkrankungen). Für die übrigen Gruppen stammen die Werte aus der Literatur.
- Behandlungskosten je Krankheitsgruppe

Arbeitsunfälle 2025 nach Art der Verletzung

Drei Viertel der Unfälle und 95 von 102 Todesfällen betreffen Männer

Art der Verletzung	Fälle		In %		Davon tödlich	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Wunden und oberflächliche Verletzungen	20.075	6.395	54	48	1	0
Frakturen	7.160	2.705	19	20	16	1
Dislokationen, Verstauchungen und Zerrungen	6.772	2.766	18	21		
Commotio und innere Verletzungen	427	273	1	2	13	1
Verbrennungen, Verbrühungen, Erfrierungen	843	289	2	2	1	0
Mehrfachverletzungen, nicht spezifiziert	1.563	764	4	6	58	5
Sonstige ¹⁾	457	91	1	1	6	0
Insgesamt	37.297	13.283	100	100	95	7

Q: AUVA; WIFO. Ohne Wegunfälle. ¹⁾ Traumatische Amputationen (298 Männer/29 Frauen), Vergiftungen und Infektionen, Ertrinken und Asphyxie, Schäden durch Schall, Vibration, Druck, Temperatur, Licht, Strahlung, Schock.

Arbeitsbedingte Erkrankungen 2015 und 2023

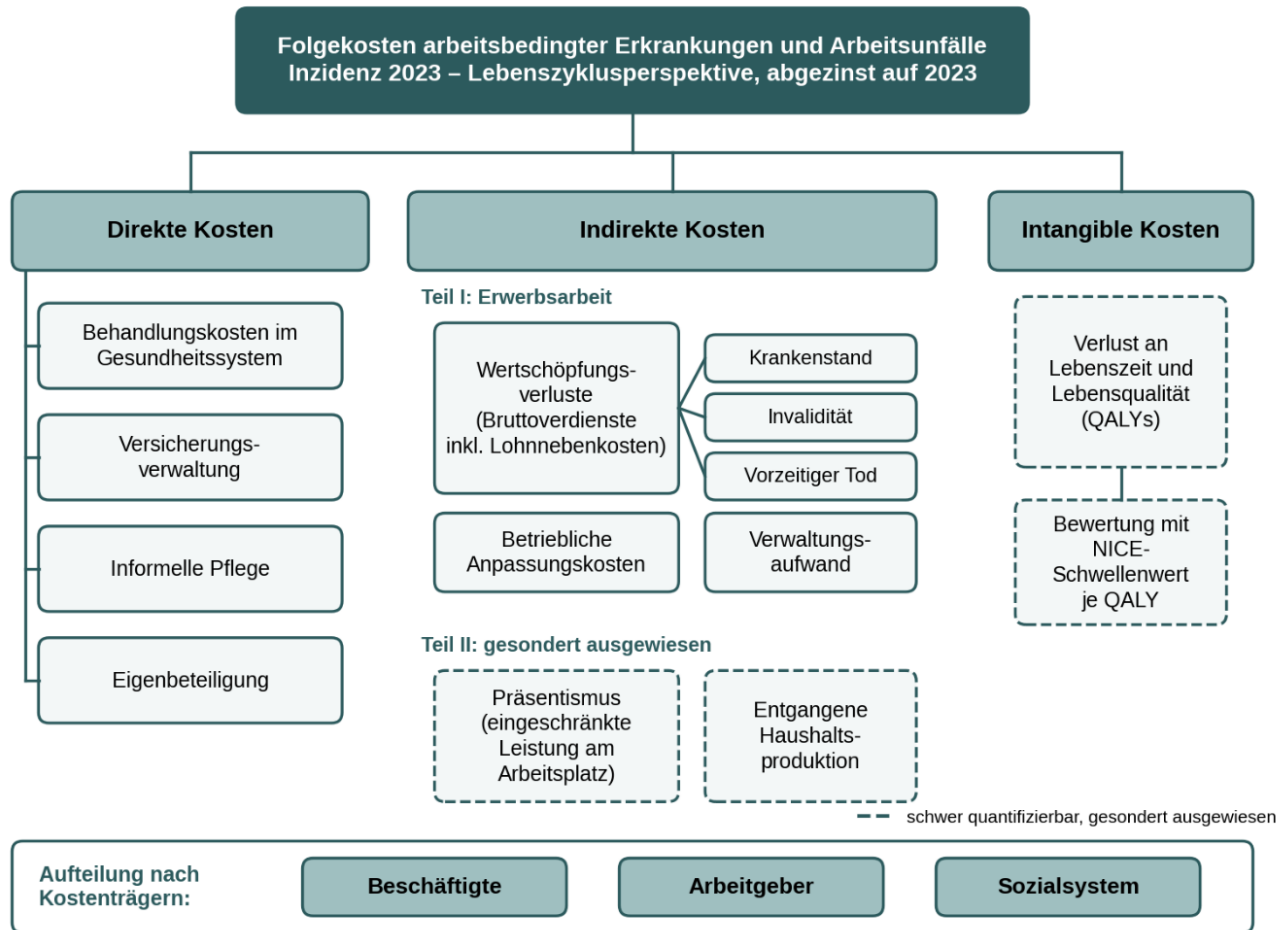
2023: 168.262 Fälle, davon nur 1.364 anerkannte Berufskrankheiten

Art der Erkrankung	Anerkannte Berufskrankheiten		Arbeitsbedingte Erkrankungen		Veränderung in %
	2015	2023	2015	2023	
Krebs	63	107	1.786	2.673	49,7
Herz-Kreislauf-Erkrankungen	0		1.474	1.740	18,0
Atemwegserkrankungen	250	171	8.101	6.190	-23,6
Psychische Erkrankungen	0		17.910	54.058	201,8
Muskel-Skelett-Erkrankungen	6	12	98.201	85.292	-13,1
Übertragbare Krankheiten	32	197	59	402	581,4
Hautprobleme	170	88	668	264	-60,5
Gehörprobleme	760		1.320	1.444	9,4
Sonstige Erkrankungen	16	789	212	16.199	7.541,0
Insgesamt	1.297	1.364	129.730	168.262	29,7

Q: AUVA, INDI-DV, OÖGKK, IHME (2016), IHME (GBD 2023); WIFO-Berechnungen. Psychische Erkrankungen: 2023 methodisch geänderte Erfassung.

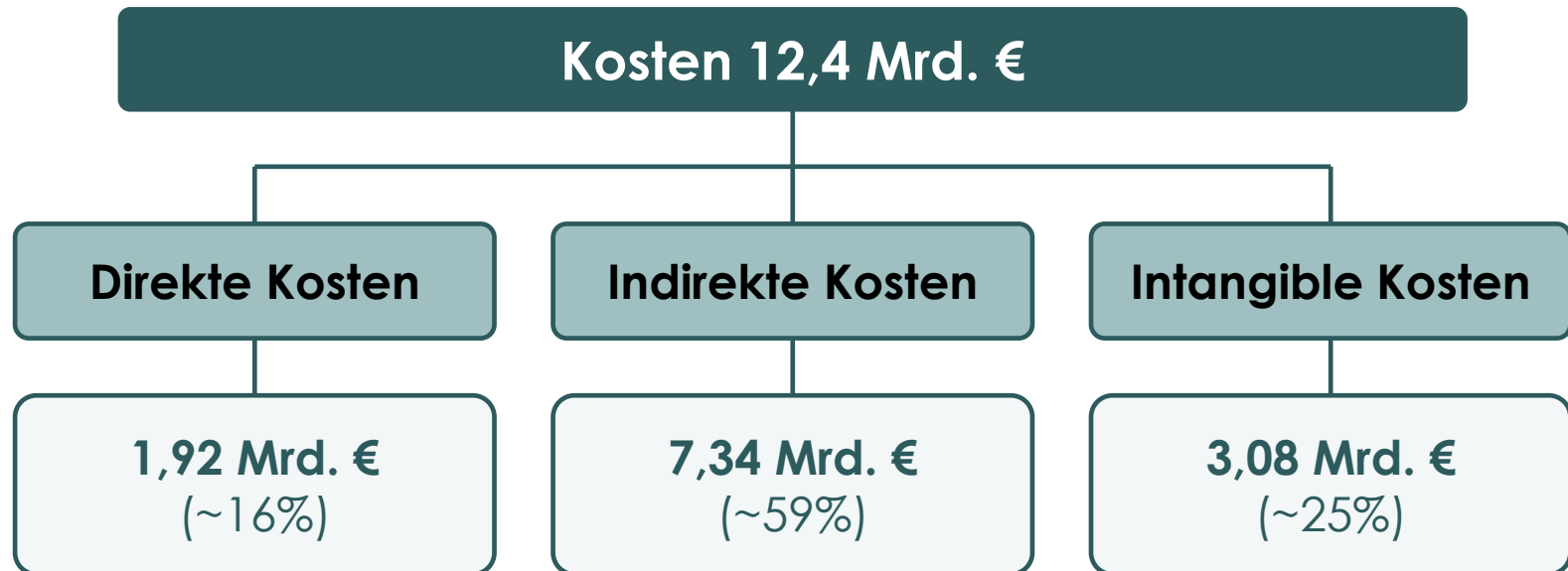
Kostenkomponenten im Bottom-up-Modell

nach EU-OSHA



Q: EU-OSHA (2019); WIFO-Darstellung.

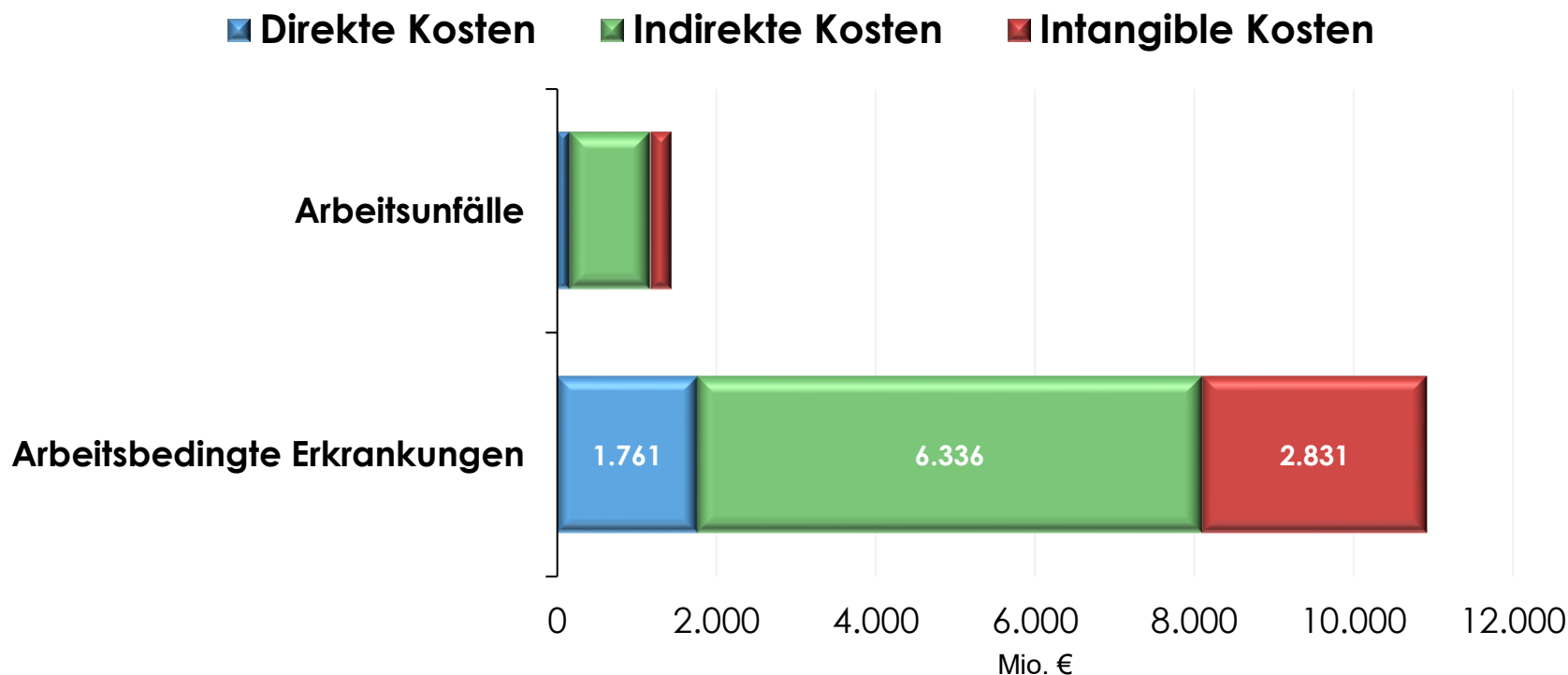
Kosten arbeitsbedingter Erkrankungen und Arbeitsunfälle, 2023



Q: GBD, AUVA, WIFO-Berechnung.

Kosten nach Kostenkategorien

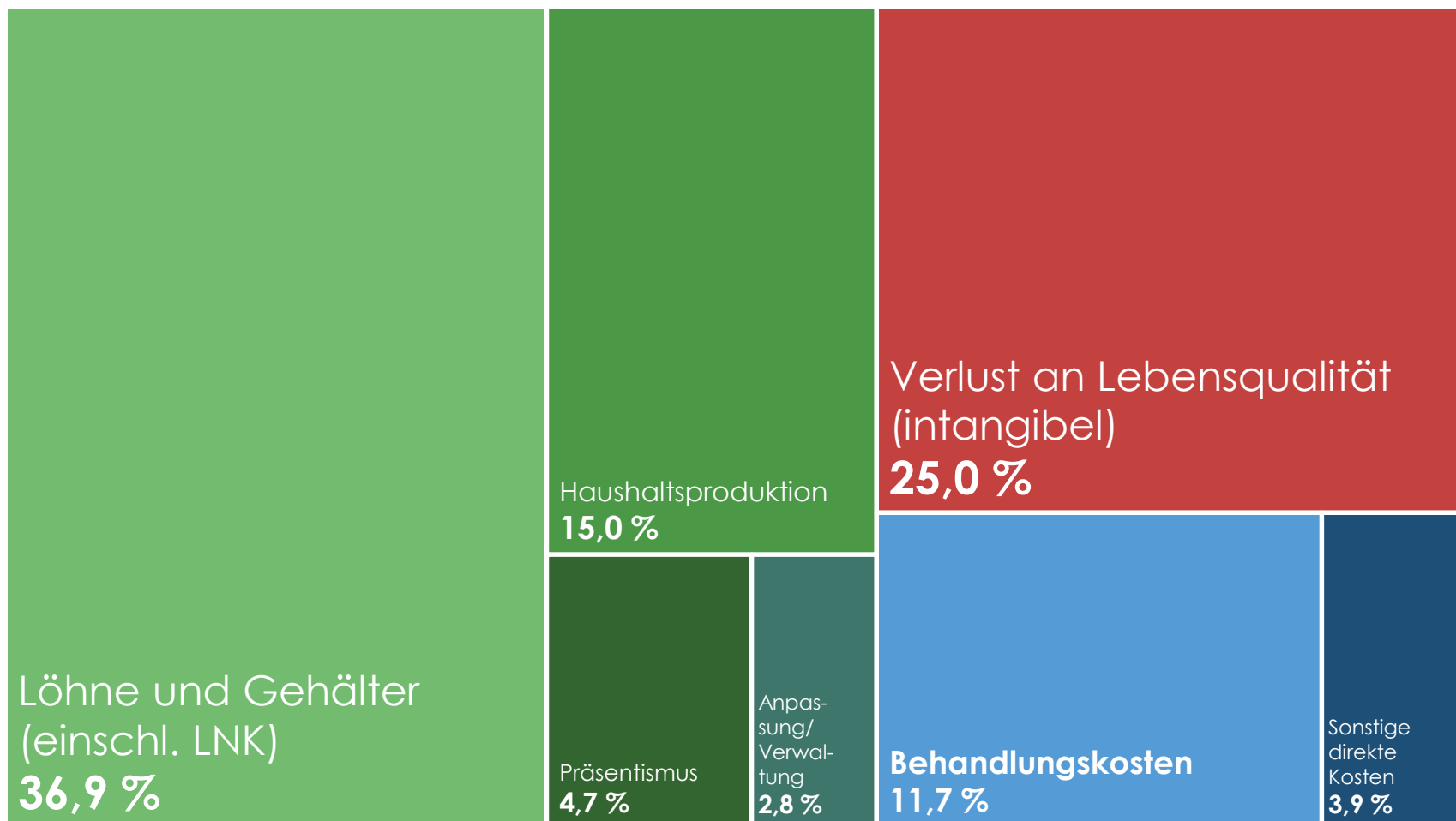
Erkrankungen verursachen 88 % der Kosten von 12,4 Mrd. €



Arbeitsunfälle 1.432,9 Mio. €: **11,3 % direkt**, **70,7 % indirekt**, **18,0 % intangibel**
Erkrankungen 10.927,6 Mio. €: **16,1 % direkt**, **58,0 % indirekt**, **25,9 % intangibel**

Woraus sich die Kosten zusammensetzen

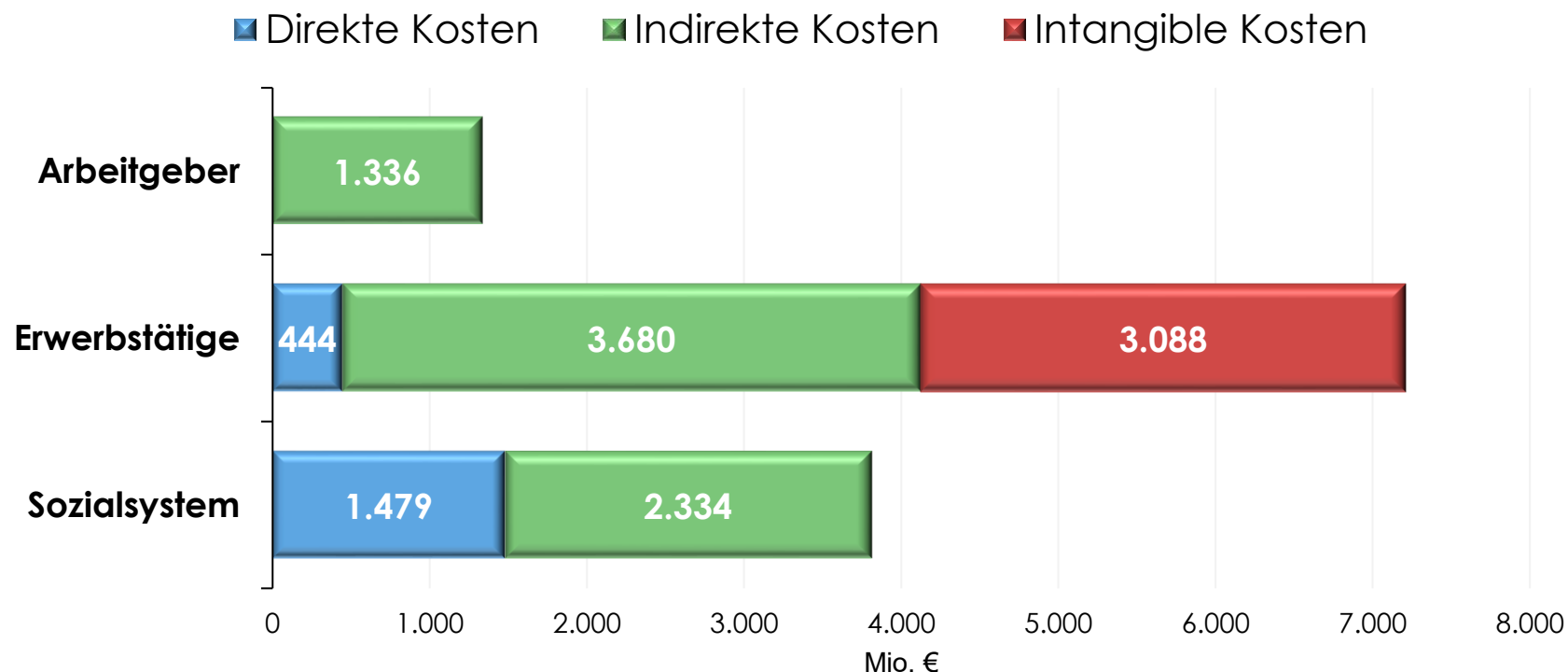
Anteile der Kostenkomponenten an den Gesamtkosten von 12,4 Mrd. €



■ Indirekte Kosten 59,5 % ■ Intangible Kosten 25,0 % ■ Direkte Kosten 15,6 %

Wer trägt die Kosten?

Erwerbstätige 58,3 %, Sozialsystem 30,8 %, Arbeitgeber 10,8 %

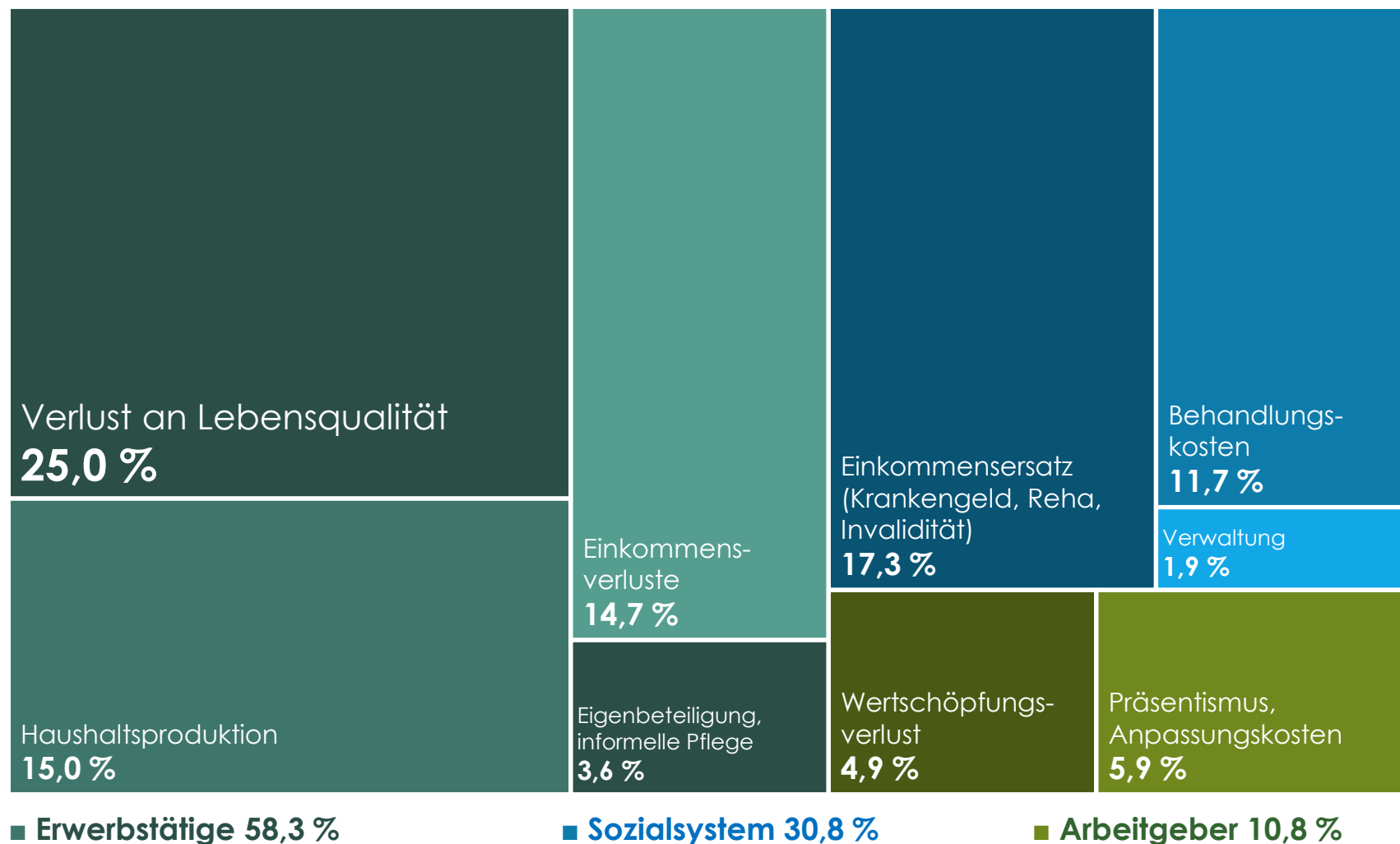


Arbeitgeber: Entgeltfortzahlung, Präsentismus, Anpassungskosten – ausschließlich indirekt

Erwerbstätige: 43 % ihrer Last sind intangible Kosten (Lebensqualität)

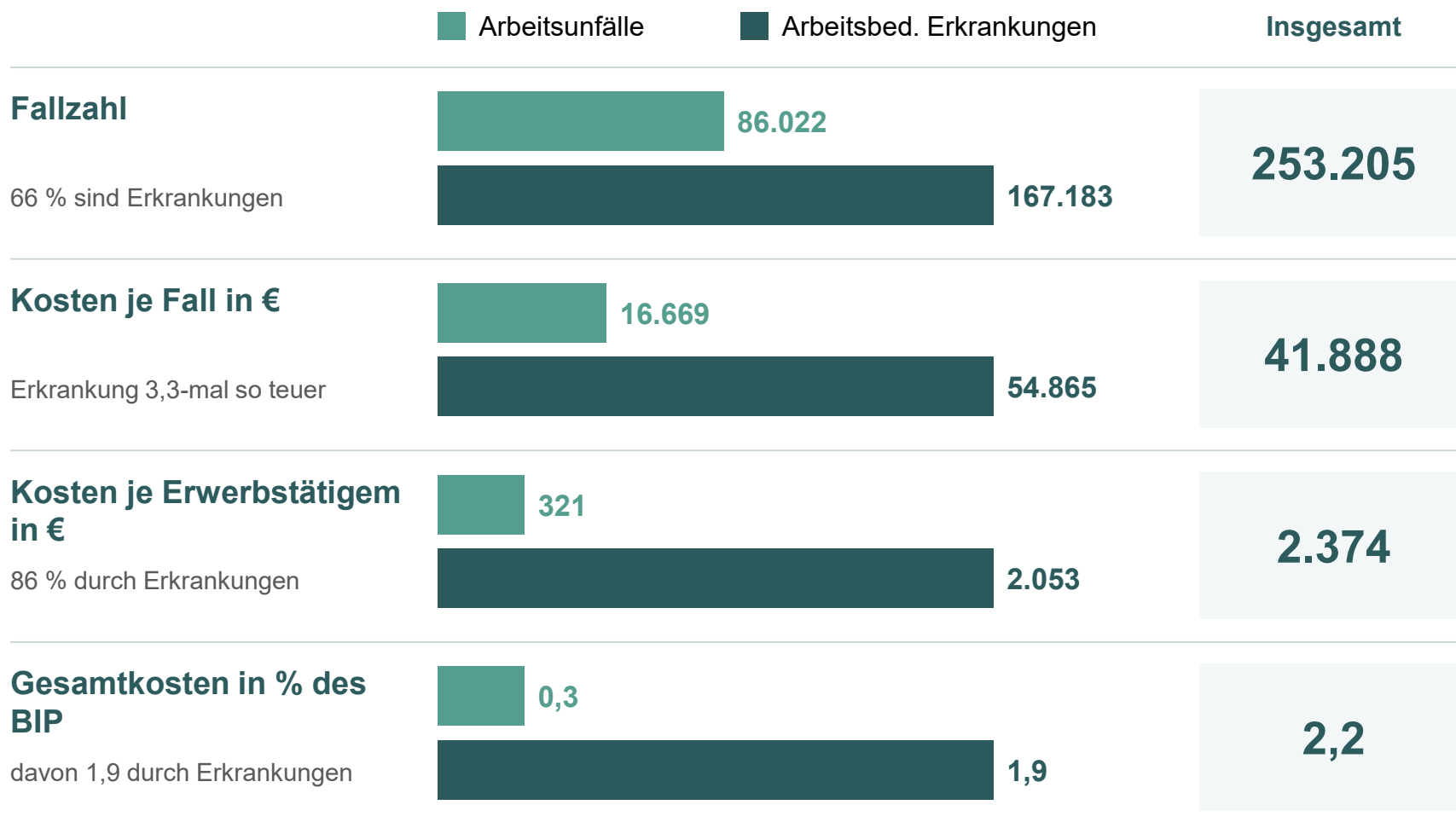
Wer trägt welche Kosten?

Anteile an den Gesamtkosten nach Stakeholder



Q: WIFO-Berechnungen; Ex-post-Prinzip, Wertschöpfungsverluste kostengewichtet. Einkommensverluste bzw. -ersatz: tödliche und nicht-tödliche Fälle. Verwaltung: Krankenversicherung und sonstige SV.

Zusammenfassende Kennzahlen zu den Folgekosten



Q: GBD (2023), AUVA, WIFO-Berechnungen; Rechenschema Bottom-up (8OKT_6). Österreich 2023.

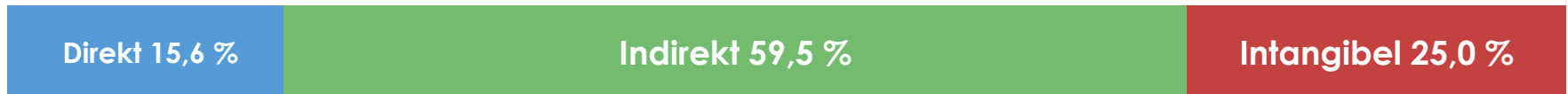
Schlussbetrachtungen (1)

- Datenlage zu arbeitsbedingten Erkrankungen hat sich gegenüber 2015 nicht verbessert.
- Wichtige **Eckpunkte**, trotz der Unschärfen in den Schätzungen:
 - Kosten im Gesundheitssystem bilden nur einen kleinen Teil der Folgekosten ab
 - Erkrankungen fallen insgesamt viel stärker ins Gewicht, als Unfälle
 - Die Beschäftigten tragen in einer Lebenslaufperspektive einen Großteil der Folgekosten
- Veränderter Arbeitsmarkt (Dienstleistungen) und steigender Anteil älterer Beschäftigter (steigendes Pensionsantrittsalter) braucht Prävention am Arbeitsplatz

Schlussbetrachtungen (2)

- **Sichtbar ist nur die Spitze:** In der öffentlichen Wahrnehmung stehen meist die direkten Kosten (Behandlung). Sie machen aber nur 1,9 Mrd. € bzw. 15,6 % der Gesamtkosten von 12,4 Mrd. € aus.
- **Indirekte und intangible Kosten dominieren:** 59,5 % sind Wertschöpfungs- und Einkommensverluste, ein Viertel ist verlorene Lebensqualität. Knapp 90 % der Kosten verursachen Erkrankungen.
- **Erwerbstätige tragen die Hauptlast:** 58 % der Kosten. Im Sozialsystem belasten die Folgen vor allem Pensions- und Krankenversicherung, die Unfallversicherung trägt nur 9 %.

Anteile an den Gesamtkosten 2023



Q: GBD, AUVA, WIFO-Berechnung.

WIFO



ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

christine.mayrhuber@wifo.ac.at

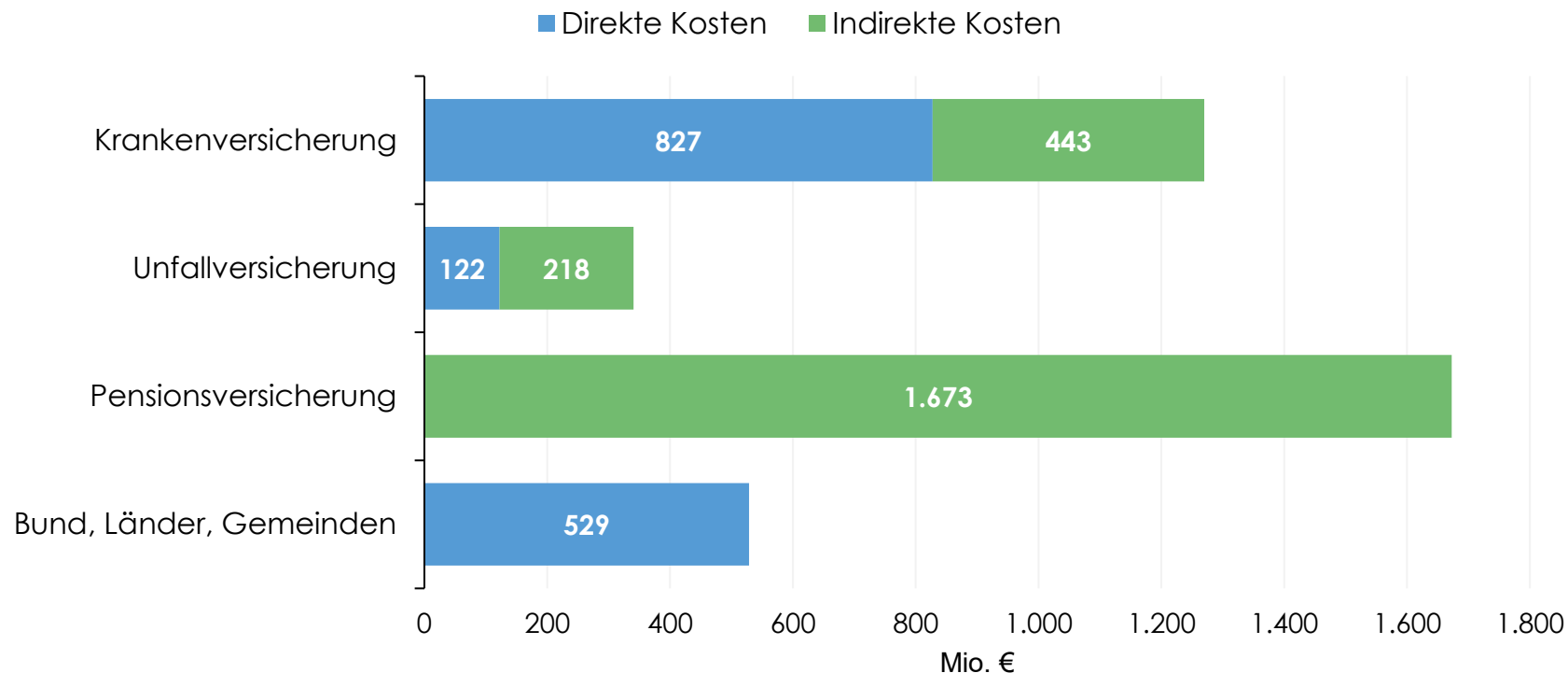
(+43 1) 798 26 01 - 269

www.wifo.ac.at/christine_mayrhuber



Kosten des Sozialsystems nach Trägern

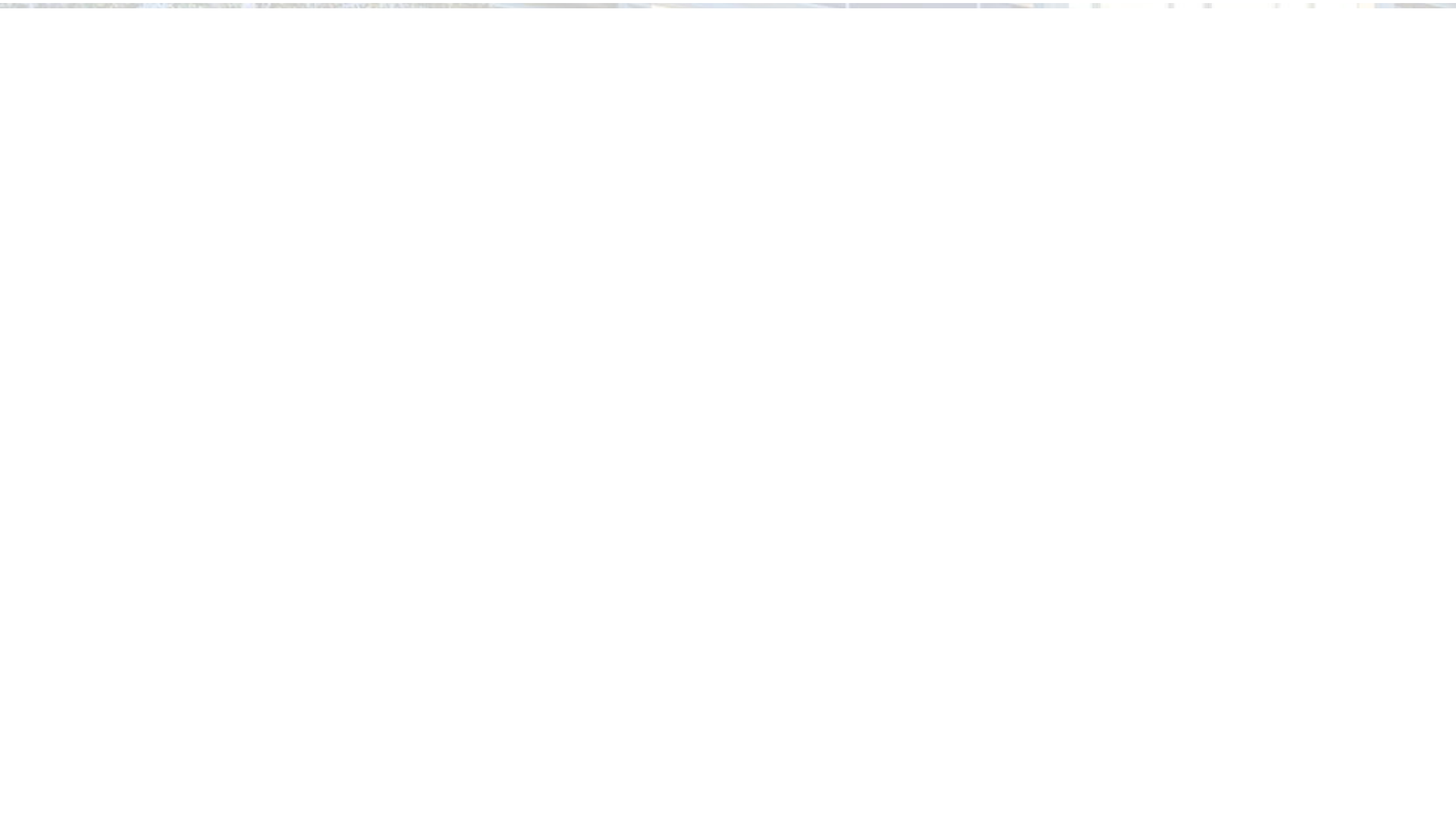
PV und KV tragen drei Viertel (vorläufige Schätzung)



Sozialsystem 3.812 Mio. €: PV 43,9 %, KV 33,3 %, Bund/Länder/Gemeinden 13,9 %, UV 8,9 %
Intangible Kosten fallen im Sozialsystem nicht an.

Q: WIFO-Berechnungen; Statistik Austria; AUVA. Aufteilung auf Träger beruht teils auf Annahmen (u. a. SV-Anteil an Behandlungskosten 60 %, Dauerfälle).

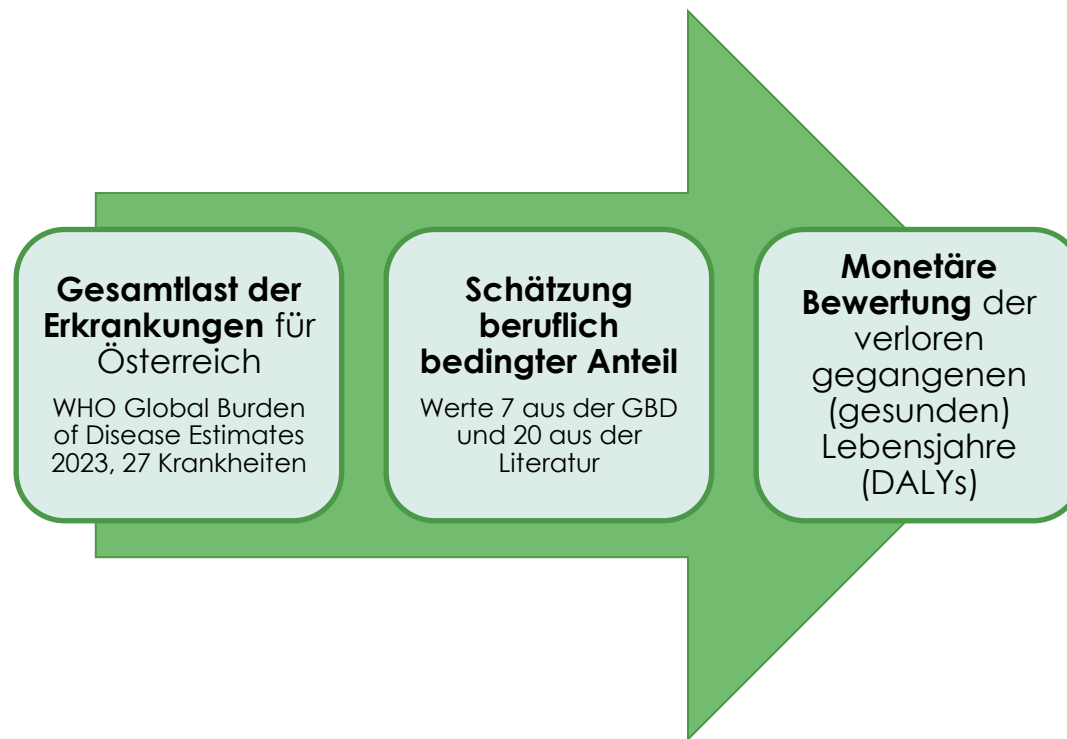




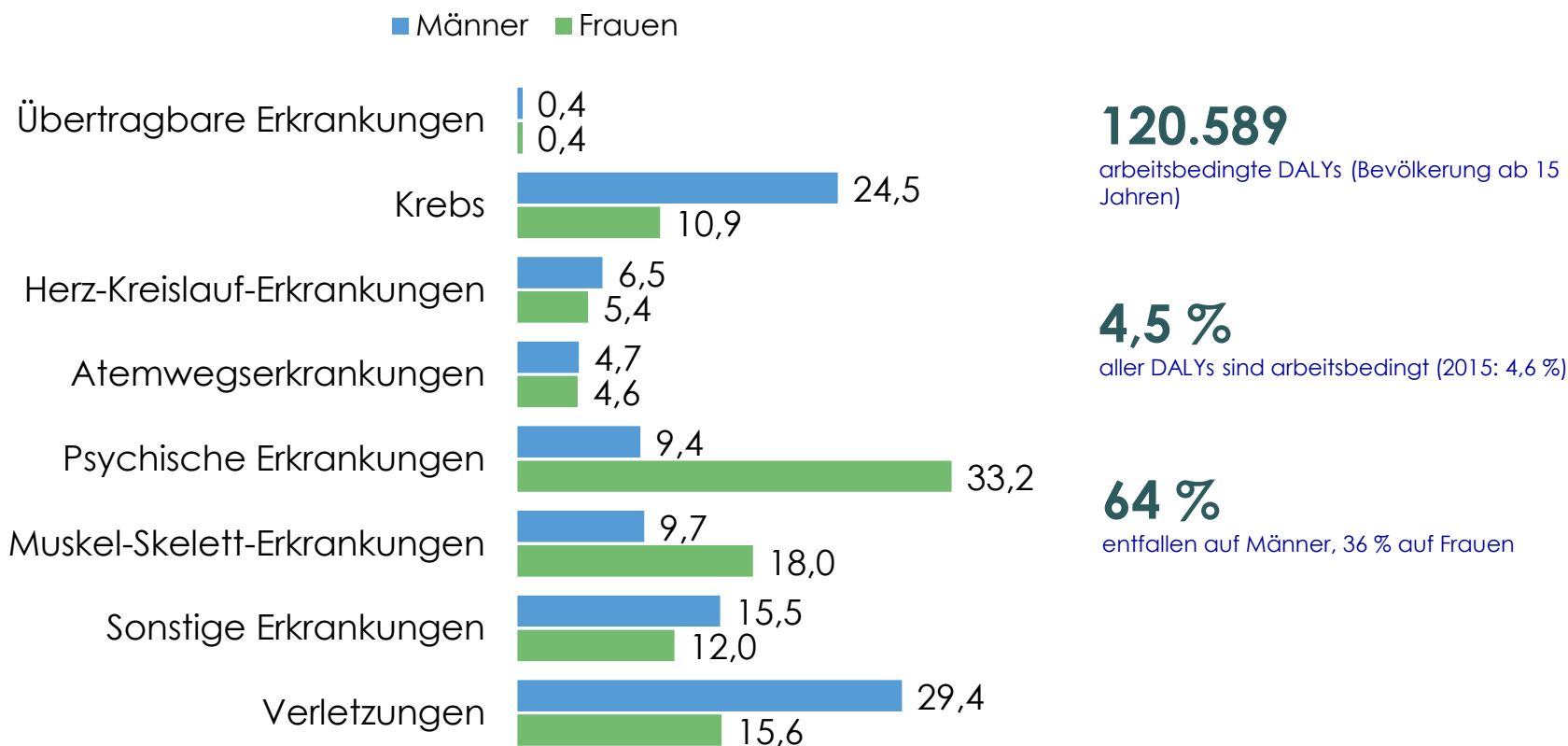
Top-down-Modell (2)

- Erkrankungsgeschehen 2023 und Anteil der durch Arbeitsbedingungen verursacht wird => Datenlagen hat sich nicht verbessert
- DALYs = YLLs + YLDs (YLDs werden nach der Schwere der Einschränkung gewichtet)
- Attributivrisiken gibt es nur mehr für 13 der 27 Krankheiten. Zwei Zugänge:
 - (a) Ergänzung aus neuen empirischen Befunden
 - (b) Anwendung der AR aus der WIFO-Studie 2020.
- Erste Ergebnisse mit Anwendung der AR aus WIFO-Studie 2020

Berechnungsmodell 2: Das Top-Down Modell



Arbeitsbedingte DALYs nach Krankheitsgruppen 2023



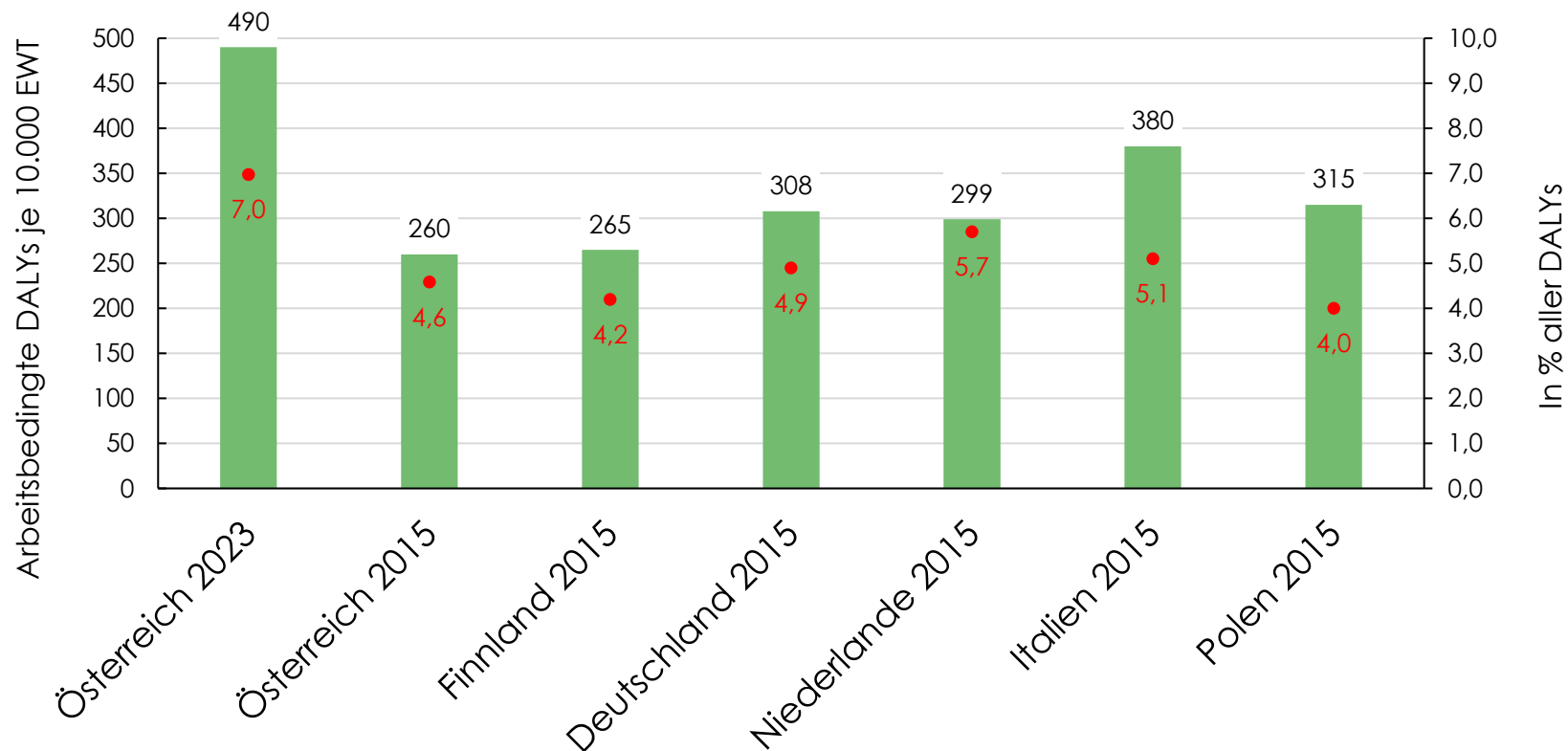
Q: IHME, GBD 2023; WIFO-Berechnungen. Hauptszenario, Anteile in % aller arbeitsbedingten DALYs des jeweiligen Geschlechts.

Top-down-Modell: Vergleich 2023 mit 2015

	Insgesamt	Männer	Frauen
Arbeitsbedingte DALYs	120.589	77.050	43.539
Alle DALYs	2.706.868	1.371.895	1.334.972
Anteil an allen DALYs	4,5%	5,6%	3,3%
Studie 2015: Anteil an allen DALYs	4,6%	5,8%	3,3%
Veränderung in %-Punkten	-0,1	-0,2	-0,0

Q: IHME; GDB; WIFO-Berechnungen

Top-down-Modell (4) – Vergleich 2023 mit 2020



Q: EU-OSHA; Sozialversicherungsstatistik; NICE, WIFO-Berechnungen

Top-down-Modell: Bewertungsproblem

- DALYs sind die verlorenen Lebensjahre => Frage nach der monetären Bewertung haben konzeptionelle und methodische Einschränkungen
- **Humankapitalansatz:** Fokussiert auf Verlust an wirtschaftlicher Produktivität durch Krankheit, Behinderung oder vorzeitiger Sterblichkeit.
- **Zahlungsbereitschaftsansatz:** (Willingness to pay): Befragungsdaten => große Bandbreite der Bewertung
- Wert eines **statistischen Lebensjahres:** Berücksichtigt auch die Lebenserwartung, Diskontsatz bestimmt monetären Gesamtwert, Bandbreite Faktor 3
- Kein Konsens in der Literatur
- => Vorschlag bei Top-down-Modell keine Kosten zu berechnen

Humankapitalansatz: Mögliche Bewertungsgrößen für ein DALY

Ansatz	Indikator	2015	2023
1	BIP pro Kopf ¹⁾	39.831	52.333
2	BIP pro Erwerbstätigem ¹⁾	82.988	101.060
3	Medianeinkommen (btto) je VZÄ ²⁾	35.313	43.647
4	Verfügbares Pro-Kopf-Haushaltseinkommen ¹⁾	28.661	29.422
5	Medianes äquivalisiertes Nettohaushaltseinkommen ³⁾	23.260	31.443
6	Privater Konsum je Person (excl. POeE) ¹⁾	22.547	28.319
8	3* BIP pro Kopf ¹⁾	119.493	156.999

Q: 1) VGR, 2) VESTA, 3) EU-SILC, WIFO-Berechnungen